

Presseinformation

Frauen in Finanzen stark machen

Rund 110 Teilnehmerinnen beim „Money Talk“ der Kreissparkasse Köln in Waldbröl

Köln, den 10. September 2025

Frauen in Finanzen stark machen – unter diesem Leitgedanken stand der Vortrags- und Gesprächsabend „Money Talk“, zu dem die Kreissparkasse Köln am 9. September 2025 eingeladen hatte. Yvonne Lamers, Leiterin Privatkunden und Vermögensberatung der Kreissparkasse Köln in Waldbröl, begrüßte rund 110 interessierte Frauen im Naturerlebnispark Panarbora.

Der Veranstaltungsort bot die passende Kulisse: Panarbora lädt dazu ein, neue Wege zu entdecken, Hindernisse aus einer anderen Perspektive zu betrachten und den Blick für das Wesentliche zu schärfen – ideale Voraussetzungen, um Frauen darin zu bestärken, ihre finanzielle Selbstbestimmung aktiv in die Hand zu nehmen.

Zum Auftakt gaben Pinar Wilmet, Koordinatorin für Digitalisierung und Innovation der Kreissparkasse Köln, sowie Kim Weeger und Nicole Eckert von der DekaBank mit ihren Vorträgen Impulse für die Diskussion.

Sie verdeutlichten, wie groß die Unterschiede zwischen Frauen und Männern in Finanzfragen noch immer sind. Ein wesentlicher Indikator ist der Einkommensunterschied trotz gleicher Tätigkeit. Dieser sogenannte unbereinigte Gender-Pay-Gap lag 2024 bei 16 Prozent. Doch auch weitere Faktoren erschweren Frauen den Vermögensaufbau: ein um 39,4 Prozent geringeres Alterseinkommen (Gender Pension Gap), eine um 9 Prozent niedrigere Erwerbstätigenquote, ein überproportional hoher Anteil von 62 Prozent an den geringfügig Beschäftigten (Gender Employment Gap) sowie 43 Prozent mehr Zeit, die Frauen für unbezahlte Sorgearbeit aufwenden (Gender Care Gap).

Die Folgen sind gravierend: Nur 18 Prozent der deutschen Frauen investieren am Kapitalmarkt, und Frauen, die investieren, legen durchschnittlich 32 % weniger Geld an als

Männer. Damit bleiben erhebliche Chancen für Vermögensaufbau und Altersvorsorge ungenutzt – obwohl Frauen im Durchschnitt 0,6 Prozent höhere Renditen erzielen als Männer.

Im Anschluss räumten die Referentinnen mit verbreiteten Irrtümern auf – etwa, dass Absicherung und Vorsorge während der Familienphase nicht notwendig seien. Anhand eines mittleren Familienbudgets zeigten sie, welche Möglichkeiten die Kapitalanlage bietet, welche Auswirkungen die turbulenten Märkte der letzten Jahre hatten und welche Schlüsse sich daraus für die eigene Anlagestrategie ziehen lassen.

In einer Podiumsdiskussion griffen Yvonne Lamers, Fabienne Schütz, Vermögensberaterin der Kreissparkasse Köln in Waldbröl, und Laureta Ilazi, Versicherungsexpertin bei der KSK-Finanzvermittlung GmbH, die wichtigsten Erkenntnisse noch einmal auf und gaben konkrete Handlungsempfehlungen. Beim anschließenden Austausch in lockerer Runde nutzten viele Teilnehmerinnen die Gelegenheit, ihre Fragen direkt an die Expertinnen zu stellen.

Der „Money Talk“ in Waldbröl war die vierte Veranstaltung dieser Reihe und zugleich die erste im Oberbergischen Kreis. Weitere Termine folgen am 8. Oktober und 25. November 2025 im Rhein-Erft-Kreis.

Bildunterschrift

Von Frauen für Frauen: Das Team des „Money Talks“ der Kreissparkasse Köln am 9. September in Waldbröl.

Anzahl Zeichen mit Leerzeichen: 3.143